

Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" und Gegenvorschlag abgelehnt

Die Wetziker Stimmberechtigten haben die Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" (59,71 Prozent Nein-Stimmen) und den Gegenvorschlag des Parlaments (56,75 Prozent Nein-Stimmen) abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 40,58 Prozent bzw. 39,95 Prozent. Damit bleibt es bei der heutigen Regelung: Der Stadtrat entscheidet darüber, ob bei der Kantonspolizei ein Antrag auf eine dauerhafte Temporeduktion auf Gemeindestrassen eingereicht wird. Den abschliessenden Entscheid über eine Temporeduktion trifft weiterhin die Kantonspolizei.

Die Volksinitiative "Mitbestimmen bei Temporeduktionen" verlangte, dass künftig das Parlament darüber entscheidet, ob bei der Kantonspolizei ein Antrag für eine dauerhafte Temporeduktion – beispielsweise Tempo 30 – auf Gemeindestrassen gestellt wird. Die entsprechenden Beschlüsse des Parlaments hätten dem fakultativen Referendum unterstanden.

Das Parlament stellte der Initiative einen Gegenvorschlag gegenüber. Auch dieser sah vor, die Zuständigkeit vom Stadtrat zum Parlament zu verlagern. Im Unterschied zur Initiative hätte das fakultative Referendum jedoch nur bei Temporeduktionen auf verkehrsorientierten Strassen zur Anwendung kommen sollen. Bei Temporeduktionen, die ausschliesslich siedlungsorientierte Strassen wie Quartierstrassen betreffen, wäre kein fakultatives Referendum möglich gewesen.

Mit der Ablehnung beider Vorlagen (Volksinitiative: 3'736 Nein- zu 2'521 Ja-Stimmen sowie Gegenvorschlag: 3'441 Nein- zu 2'622 Ja-Stimmen) bleibt die bisherige Zuständigkeit bestehen. Der Stadtrat entscheidet somit weiterhin, ob ein entsprechender Antrag bei der Kantonspolizei eingereicht wird. Die Kantonspolizei prüft den Antrag und entscheidet abschliessend über die Einführung einer Temporeduktion.

Den Beleuchtenden Bericht zur Abstimmung und das Abstimmungsprotokoll finden Sie unter folgendem Link: [Abstimmungsergebnisse vom 27. September 2026](#).

Bei der Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulpflege findet am 29. November 2026 ein zweiter Wahlgang statt, da das absolute Mehr nicht erreicht wurde.

Ansprechpersonen für Medien:

- Für Fragen zur Volksinitiative: Heinrich Vettiger, Stadtrat Tiefbau, Umwelt + Energie, Tel. 079 663 55 28 oder heinrich.vettiger@wetzikon.ch
- Für weitere Fragen: Luzia Zollinger, Fachfrau Kommunikation, Tel. 044 931 24 12 oder luzia.zollinger@wetzikon.ch